

Konvent 12.11.2015

Protokoll zur 2. Ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments Universität

Passau am 12. 11.2015

Stimmrechtsübertragung (Beschlussfähigkeit)

22 Mandate, teils durch Stimmrechtsübertragung, vertreten- Das Studierendenparlament ist beschlussfähig

Stimmrechtsübertragungen:

Claire-Saskia

Adrian- Erik

Maximilian- Friederike

Caroline- Christof

Ordnungsgemäße Einladung: erfolgte fristgerecht eine Woche vor der Sitzung

Verabschiedung der Tagesordnung:

Das Präsidium schlägt vor, einen TOP 10 einzufügen (Bericht der stud. Senatoren)

Tagesordnung in geänderter Form : einstimmig angenommen

Verabschiedung des letzten Protokoll: einstimmig angenommen

Anwesende Mitglieder:

Stud. Sophia Bayer (Jusos)

Stud. Christof Blauburger (Sprecher)(GHG)

Stud. Felix Brandstätter (RCDS)

Stud. Friederike von Egloffstein (LHG)

Stud. Pia Geiker (RCDS)

Stud. Matthias Laage (GHG) - Doppelmandat

Stud. Saskia Littek (GHG)
Stud. Anna Maletz (GHG)
Stud. Venus Mansourian Fard (Jusos)
Stud. Franziska Martens (Jusos)
Stud. Eric Olcese (Jusos)
Stud. Rebecca Rinkl (RCDS)
Stud. Lea Simmel (GHG)
Stud. Lea Wießmeier (FS Jura)
Stud. Anna-Sophia Metzel (FS WIWI)
Stud. Janna Chalmovsky (FS Philo)
Stud. Jonas Pöhler (FS INFO)

Top 1 Formalien

- Wahl des Protokolls (s.o.) (Rebecca, RCDS)
- Verabschiedung der Tagesordnung (s.o.), geänderte Fassung: Bericht der SenatorInnen als TOP 10 am Ende der Sitzung
- Verabschiedung des letzten Protokolls (s.o.)

Top 2 Berichte

- **Des Präsidiums**
 - Medieneinführung Fr. Jordan (Team Kommunikation und Marketing), Pressemitteilung Vorlagen beim AStA/SprecherInnenrat
 - Plakatwand für Beauftragte im Philosophicum
 - Landes-ASten-Konferenz: Der aus Passau gestellte Antrag zur Würdigung ehrenamtlichen Engagements (Beschluss des Stupas) wurde beschlossen
- **Des AStA/SprecherInnenrates**
 - Weihnachtsmarkt der Hochschulgruppen 38 teilnehmende Gruppen am 3.12. 2015
 - 24.11.2015: Infoveranstaltung der Universitätsleitung

- Am Dienstag (11.10.2015): Treffen bayrischer Studierendenvertretungen mit dem Arbeitskreis Wissenschaft und Kunst der SPD-Landtagsfraktion im bayerischen Landtag, Thematik der Flüchtlinge und Wohnungsnot
 - Im Wintersemester Online Umfrage **Quo Vadis** bis Ende Januar Möglichkeit Meinung abzugeben
 - Al Qads Universität-Antrag: Jonas noch keine Rückmeldung von Universitäten, muss Auskunftspflicht nachkommen auch wenn Antwort“ nein“ist
 - Frage Friederike: ist das Treffen des AStA mit dem Studentenwerk öffentlich? (Antwort: nein ,nicht öffentlich)
- **Der Beauftragten**
- Mensa Beauftragen: Saskia war am Dienstag auf Sitzung in Regensburg auf der Sitzung des Studentenwerks, Kanzlerin und Behindertenbeauftragte Frau Bunge in Verwaltungsrat gewählt, Geschäftsbericht 2014 abgesehen (Erik von Jusos, nichts zuzufügen), Geschäftsbericht
 - ZFS nicht anwesend
 - Sprachenzentrum: nicht viel zu berichten (Matthias , GHG)
 - Beauftragte für Gleichstellung : nicht anwesend
 - Beauftragte für Studierende Eltern und Schwangere: Anfang Januar Raum für Zentralbibliothek, Wickelmöglichkeit, Wasserkocher, für 3-4 Leute(Susanne)
- **Der Fachschaften**
- Fachschaft Philo: Blutspenden in der Mensa
- **Der Studentischen SenatorInnen (-) (erfolgt am Ende der Sitzung)**

Top 3 Wahl eines Beauftragten für Studentische Beschäftigte und Mittelbau

Interessenten: Janna FS Philo

Einstimmig gewählt, Wahl angenommen

Top 4 Antrag Al-Quds Universität

Jonas Krieger stellt Antrag vor, war selbst in Palästina, viel Kontakt mit Universität

Universität Passau ideal für Zusammenarbeit mit Al Quds

Keine Rückmeldung bisher

Anmerkung Friderike: LHG diskutiert, Recherche zu Uni, Zeitungsartikel gefunden dazu: in letzter Vergangenheit US amerikanischen Uni hat Zusammenarbeit aufgekündigt, Universität wird missbraucht für radikalen Parolen (Hamas, Nazis, Faschismus), äußert Bedenken

Anmerkung Jonas: Hamas hat anderen Status in Westbank (Perspektivlosigkeit der Jugendlichen), Universität hat sich distanziert von Geschehnissen, deutsche Botschaft war eingeladen, Universitätsleitung hat sich distanziert, Entgegenwirken nur durch Zusammenarbeit und Alternative

Anmerkung Matthias (GHG): beschließen den Antrag, was entscheiden wir dann? Sprechen wir uns dann für Gespräche aus oder spricht man sich konkret für Zusammenarbeit aus? (Mangels Details, etc.)- Beachte Unterschied in Diskussion

Anmerkung Jonas: Ziel sind ergebnisoffene Gespräche, sein konkretes Ziel sind nur Gespräche

Anmerkung Venus: in Bezug auf LHG, Gespräch an sich ist wichtig

Anmerkung Pia: Einfach Antrag abändern, Halbsatz: mit dem Ziel universitäre Partnerschaft zu etablieren

Anmerkung Jonas: Linie deutscher Außenpolitik

Anmerkung Friderike: Antwort ist verdient, mehr Nachdruck für Anbahnungsgespräch, letzter Halbsatz streichen

Anmerkung Christoph: Lob, Bitte an Senatoren den Antrag im Senat anzusprechen, Frau Reutner einzuladen und im Plenum zu diskutieren

Anmerkung Sebastian: Frau Reutner wurde schon gebeten zu kommen (erfolglos)

Zwei Änderungsanträge:

Änderungsantrag 1 Felix => ersetze den Antragstext durch: „Die Universität Passau wird aufgefordert in Anbahnungsgesprächen mit der Al-Qads Universität ergebnisoffen über eine Partnerschaft zu verhandeln“

Abstimmung Änderungsantrag: mit zwei Enthaltungen angenommen

Änderungsantrag 2 LHG/Friederike: Streiche letzten Halbsatz ab „mit dem Ziel“ erledigt durch ÄA 1

Top 5 Antrag Stellungnahme Referendariat im Lehramt

- Vorstellung vom Asta: Lehramtsreferendariat
- Anmerkung Rebecca: AKH Lehrerbildungskonzept
- Anmerkung Friederike: Lehrproben, Referendariat als Bewährungsprobe sinnvoll
- Anmerkung Sebastian: Umstrukturierung Lehramtsstudium, Universität bemüht sich um Einführung für Bachelor of Arts/Science, Ministerium lehnt Einführung ab
- Anmerkung Friederike: wie läuft Prozedere ab?
- Verena: Bachelor of Arts abgeschmettert , Kein Sinn und Zweck, dass Lehrer 5 Jahre ohne Abschluss dastehen

Abstimmung des Antrags in der vorliegenden Fassung:

Für: 18

Dagegen: 2

Enthaltung: 2

Top 6 Antrag Räumlichkeiten für Geflüchtete

- Die Antragsteller/Fachschaft Philo: reicht selbst Änderungsantrag ein:

„Das Studierendenparlament der Universität Passau fordert die Universitätsleitung dazu auf, in Notsituationen Räumlichkeiten zur Erstaufnahme von Geflüchteten auf dem Campus zur Verfügung zu stellen. Mit Notsituationen sind Phasen gemeint, in denen die Anzahl ankommender Geflüchteter die regulären Kapazitäten zur kurzfristigen Unterbringung in und um Passau übersteigt. Die Unterbringung darf nur

so gestaltet werden, dass der universitäre Alltag nicht wesentlich beeinträchtigt wird, insbesondere nicht die Vorbereitung und Abnahme von Prüfungsleistungen“

- Räumlichkeiten in Notsituationen: konkretisiert Notsituationen
- Anmerkung Friederike: Beispiele mit Innstegaula/Mensa rausgenommen?
- Anmerkung Janna: Universitätsleitung/Stadt muss Absprachen treffen
- Anmerkung Pia: hat Universität überhaupt Kapazitäten?
- Anmerkung Felix: Welche Räume? Außer Sporthalle? Sanitäre Voraussetzung? Unterbringung in Seminarräume?
- Anmerkung Friederike: wenn jetzt Plan gemacht wird, dann können Bedingungen geprüft werden um im Dezember, Januar 2016 Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Überstürzte Entscheidungen sollen vermieden werden. Plan im Vorherein machen um Katastrophen zu vermeiden
- Anmerkung Flo : Seminarraum zwar nicht optimal, aber wenigstens beheizt, grundsätzlich sinnvoll Flüchtlinge in Notsituationen unterzubringen
- Anmerkung Janna: in Pocking Gymnasium schon benutzt für Unterbringung der Flüchtlinge, Innstegaula soll nicht auf Dauer blockiert sein
- Anmerkung Pia: in Düsseldorf lief es so, dass es für begrenzten Zeitraum sein sollte
- Anmerkung Sophia: Flüchtlinge in Passau bleiben ja nur für wenige Tage, also keine Problematik
- Anmerkung Felix: Gibt zu viele Auflagen, die dagegen sprechen, bürokratische Hürden
- Anmerkung Venus: nicht für Ausführung zuständig

Abstimmung: das Studierendenparlament fordert Universität auf, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Notsituationen = Anzahl ankommender Flüchtlinge übersteigt Kapazitäten, universitärer Alltag soll nicht beeinträchtigt werden

Abstimmung:

Für: 20

Dagegen: 0

Enthaltung: 2

Top 7 Antrag Zugang Mensa

- Jusos: GO-Antrag auf Nichtbehandlung (Begründung: Antrag an sich unterstützenswert, Vorarbeit und Ausführungen aber mangelhaft, vor allem wurde von den Antragssteller*innen keine ausreichende Vorarbeit geleistet (z.B. Gespräche mit dem Studentenwerk), Jusos wollen, dass der Antrag mit erfolgter Vorarbeit wieder gestellt wird und hierfür bei der Vorarbeit helfen, weil bisher keine Gespräche stattgefunden haben
- Geschäftsordnungsantrag: 20 dafür, 2 Enthaltungen
- Nichtbehandlung

Top 8 Antrag Zugang Mensa II

- Akute Notsituation vermindern
- Keine Abwertung
- Übrig gebliebenes Essen, das einwandfrei ist soll gespendet werden
- Anmerkung Friederike: war schon mal Diskussion, ob man das mit Resten machen kann
EU- Richtlinie: zubereitete Reste aus gesundheitsrechtlichen Gründen dürfen nicht gespendet werden, wurde mit der Mensa gesprochen? Laut Richtlinie darf man abgepackte Lebensmittel spenden, zubereitete Sachen dürfen nicht gespendet werden, wird von Gastronomiebetrieben so gesagt/ kritisiert
- Anmerkung Christoph: wie sieht das aus mit rechtlichen Gründen
- Anmerkung Flo: Kontakt mit Studentenwerk besteht, kurzfristiger Antrag wegen Frist
- Anmerkung Matthias: Vorarbeit müsste ausführlicher sein, aber kurze Vorarbeit spricht nicht gegen Antrag
- Anmerkung Sebastian: weiß man denn was übrig bleibt? Lohnt sich das? Gehört zur Vorarbeit dazu, das zu wissen! Persönlicher Eindruck, dass nicht übrig bleibt
- Anmerkung Christoph: muss mehr Vorarbeit geleistet werden
- Anmerkung Friederike: Vorarbeit leisten

- Anmerkung Pia: Egal wieviel weggeschmissen wird, Vorarbeit zwar schlecht, aber Versuch ist wert, auch bei rechtlichen Schwierigkeiten „wer nicht wagt, der nicht gewinnt“
- Anmerkung Flo: Wie viele Nahrungsmittel übrig bleiben ist eine zweitrangige Frage, es wird nur gefordert, dass gespendet wird, egal wieviel; Vorarbeit: Rechtlich Sachen nicht abgedeckt, er will erst klare Mandatierung des StuPa's(war letztes Semester nicht erwünscht)
- Anmerkung Friederike: Kompetenz der Mensabeauftragten, dann können wir unterstützende Stellungnahme machen, für das sind Beauftragten da
- Anmerkung Christoph: Anzahl der Lebensmittel, die weggeschmissen werden ist schon wichtig, wichtig wie es in den Senat getragen wird
- Anmerkung Felix: wichtig für Glaubwürdigkeit, Stichhaltige Anträge wichtig
- Anmerkung Sebastian: Relevante Menge wichtig, lohnt sich sonst nicht, das zur Halle zu fahren
- Anmerkung Christoph: geht um breitere Legitimation
- Anmerkung Friederike: da einige Cafeterien → kann man doch schnell rausfinden wieviel noch da, möchte mehr Vorarbeit, in der Masse nicht zu vernachlässigen
- Anmerkung Erik: fordert konstruktive Vorschläge
- Matthias stellt GO-Antrag auf sofortige Abstimmung
- Dafür 15, Gegenstimme: 3, Enthaltung 4

Für Antrag in vorliegender Form:

Dafür: 16

Dagegen: 4

Enthaltung: 2

Angenommen(+)

Top 9 Verschiedenes

- **Präsidium: 17.12. Stupa Sitzung (statt wie in der letzten Sitzung angekündigt am 10.12.)**

TOP 10 Bericht der stud. SenatorInnen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Ende gegen 21:40 Uhr